

Kalkulation und Wirtschaftlichkeit



Eine genaue Kalkulation der Erlöse und der Kosten (Planung) ist notwendig, um das zukünftige Unternehmen in Zahlen abzubilden. Dafür ist es auch erforderlich, dass man die Ziele kennt. Nur wer seine Ziele kennt, kann sie auch anstreben.

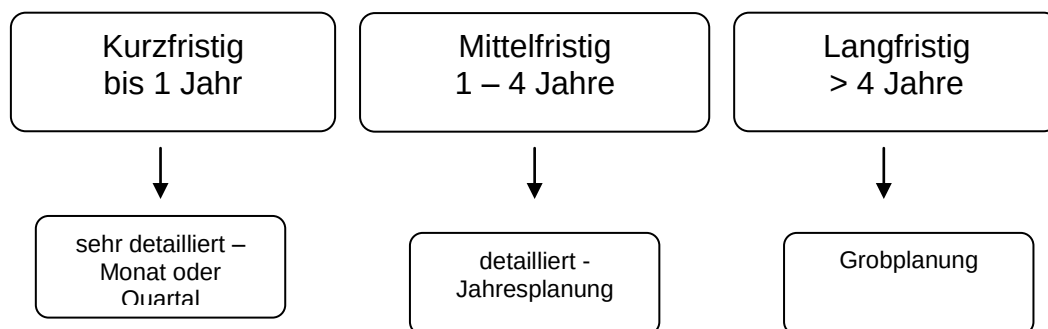
Wer nicht plant, überlässt alles dem Zufall. Wer plant, ersetzt Zufall durch Irrtum. Eine Kalkulation fördert auch strukturiertes Denken und die Kommunikation im Betrieb. Zudem liefert die Planung wichtige Informationen für die betriebliche Umwelt, wie z.B. Bank, Lieferanten, Kunden, Behörden,... und nicht zuletzt für die wichtigste Aussage, nämlich die „**Wirtschaftlichkeit**“.

TIPP:

Zeigen Sie auch Unterlagen über ihre Planung und Kalkulation der Bank. Sie verbessern damit ihr Rating (Kreditwürdigkeit). Kalkulations- und Planungsunterlagen werden von Banken positiv bewertet. Erfolgreich sind jene Unternehmen, die sich Ziele setzen und genau planen.

Der Zeitraum für die Kalkulation:

Nachfolgend ist eine gängige Einstufung für den Planungszeitraum. Abhängig vom Betriebstyp und vom Planungszweck, kann und muss es hier aber individuelle Unterschiede geben.



TIPP:

Je höher die Investitionen und je länger die Amortisationsdauer, desto länger wird der notwendige Planungszeitraum. Werden Förderungen beantragt, sollte der Planungszeitraum mindestens 3 Jahre betragen.

Das Grundschema für die Kalkulation der Ergebnisse

Für die Planung des Gesamtbetriebes sind im wesentlichen 4 Bereiche zu kalkulieren, das sind die geplanten Erlöse, die variablen Kosten (direkte Kosten), die Personalkosten und die anderen fixen Kosten (Overheads).

Geplante Erlöse (Menge x Preis)

- geplante variable Kosten (Material, Handelswaren, Rohstoffe)

Deckungsbeitrag /Rohertrag

- geplante Personalkosten

- geplante sonstige Fixkosten

Betriebsergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)

Rahmendaten für die Kalkulation

Eine Kalkulation ist immer in die Zukunft gerichtet. Damit zu erwartende Einflüsse auf die Kalkulation auch entsprechend berücksichtigt werden können, ist es notwendig, die wichtigsten Einflussfaktoren zu ermitteln und in die Kalkulation einzubauen. Solche Rahmendaten sind beispielsweise für die

Konjunktur: Wirtschaftswachstum, Inflation, Zinsentwicklung und für die
Branche/Markt: Kollektivverträge, Branchenentwicklung (Konzentration,
Wachstum, Sättigung,..), Rohstoffentwicklung, Entwicklung bei
den Lieferanten.

Kalkulation der Erlöse

Für die Planung der Erlöse ist immer die Engpasssituation im Unternehmen zu berücksichtigen. Dies könnte beispielsweise sein: Engpass Absatz (Menge), Engpass Personal (Fachkräfte, know how,..), Engpass Produktion (Technik, Material, Rohstoffe,..)

Über die Höhe der Erlöse (Umsätze) entscheiden zwei wesentliche Faktoren, und zwar ist dies der Verkaufspreis und die Absatzmenge (Preis/Absatz-Funktion). Für die Kalkulation der Absatzmenge kann man Werte aus der Vergangenheit (falls vorhanden), die eigene Markterfahrung sowie Zukunftsprognosen heranziehen. Verkaufspreise werden sich an bestehenden Marktpreisen, berücksichtigt um ev. Änderungen, Innovation etc. orientieren.

TIPP:

Versuchen Sie immer die getroffenen Annahmen über Menge und Preise nachvollziehbar zu begründen. Erläutern Sie hierzu auch die geplanten Vertriebs- und Verkaufsmaßnahmen.

Für die Kalkulation der Erlöse ist in vielen Branchen auch das Wissen über die verrechenbaren Stunden erforderlich, und zwar über die eigenen Unternehmerstunden und auch über die Mitarbeiterstunden.

TIPP:

Kalkulieren Sie die gesamten verrechenbaren Stunden nachvollziehbar und logisch. Denken Sie dabei auch an die Feiertage, Urlaub, Krankheit und andere nicht verrechenbare Stunden (Verwaltung, Arbeitsvorbereitung, Umrüsten,...).

Kalkulation der variablen Kosten

Die variablen Kosten sind grundsätzlich abhängig von der produzierten bzw. der verkauften Menge. Beispielsweise entstehen bei einem Tischler immer dann variable Kosten, wenn er eine Küche verkauft. Im Beispielfall wären dies Kosten für Material wie Holz, Beschläge, Schrauben und natürlich auch Kosten für den Einkauf von Küchengeräten.

Folgende Positionen sollten bei den variablen Kosten berücksichtigt werden:

- Materialkosten
 - Wareneinsatz
 - Hilfsmaterial u.a.
 - bezogene Leistungen
- Gesamte variable Ausgaben**

Kalkulation der Personalkosten

Die Personalkosten sind ein wesentlicher Kostenfaktor in jedem Unternehmen. Sie müssen daher für alle Mitarbeiter inkl. der Lohnnebenkosten geplant werden. Die Personalkosten setzen sich (vereinfacht dargestellt) folgend zusammen:

Brutto-Lohn (Gehalt) mindestens im Bereich vom Kollektivvertrag 12 mal je Jahr
zzgl. 2 Sonderzahlungen für Urlaubsgeld und Weihnachtsremuneration
zzgl. Dienstgeberanteile für Sozialversicherung
zzgl. Dienstgeberbeitrag, Dienstgeberzuschlag, Kommunalsteuer und
Mitarbeitervorsorgekasse

TIPP:

Vereinfacht können die Personalkosten folgend kalkuliert werden: (Brutto-Monatslohn x 14) + 32% für Lohnnebenkosten

Unternehmerlohn nicht vergessen! Bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften ist es erforderlich, für die Unternehmer den kalkulatorischen Unternehmerlohn zu berücksichtigen. Dieser soll einen Wert

zwischen 20.000 und 50.000 EUR je Jahr aufweisen und soll zumindest den Privatbereich des Unternehmers abdecken können.

Kalkulation der fixen Kosten:

Fixkosten sind über einen kürzeren Zeitraum nicht abbaubar und unabhängig von Aufträgen. Sie werden deshalb auch als „fix“ bezeichnet. Fixkosten fallen in jedem Unternehmen an, die Höhe, die Kostenart und die Zusammensetzung es jedoch unterschiedlich. Es ist daher wichtig, alle Fixkostenpositionen entsprechend zu betrachten und die Kosten auch transparent und nachvollziehbar zu ermitteln.

Instandhaltung, Reparaturen
Strom
Wasser
Heizung
Miete Geschäft
Miete Geräte
Franchisegebühren
Büro laufend
Telefon, Fax, Porto, Internet
Sozialversicherung
Sachversicherungen
KFZ - Kosten
Reisespesen, Diäten
Weiterbildung
Rechts- und Beratungskosten
Marketing
Geringw. Wirtschaftsgüter, Werkzeug
sonstige Kosten
Sonstige Steuern, Abgaben, Beiträge
Leasing
Abschreibung
Zinsen, Bankspesen
= Gesamte Fixkosten:

Kalkulation mit Unterstützung der EDV

Mit Hilfe des Planungsprogrammes „Plan4YouEasy“ ist es möglich, die betriebliche Kalkulation und die Berechnung der Wirtschaftlichkeit für ein Unternehmen nach anerkannten Standards durchzuführen. Dieses Programm ist kostenlos erhältlich www.gruenderservice.at .

Quelle: Leitfaden für Gründerinnen und Gründer, 14. Auflage